



PRESSEMITTEILUNG

17. August 2023

Sprechstunde, Podcast, Medienguide, Fiesta de Día de Muertos

**Auf den Spuren letzter Reisen:
Vielfältiges Herbst-Programm zur Ausstellung
un_endlich beginnt im September**

Vom Leben der Schnecken an der Seite der Toten bis zur gelungenen Abschlussparty als Alternative zur Beerdigung: Die Sprechstunden haben sich als erfolgreiches Format etabliert und werden fortgesetzt. Und: Eine neue Podcast-Tour führt anhand von ausgewählten Objekten – Reliquien, Opferblutschale, Koralleskelette – durch die Dauerausstellungen des Humboldt Forums und erzählt davon, wie Menschen mit dem Tod umgegangen sind und wie sie das immer noch tun.

SPRECHSTUNDE: SPRECHEN ÜBER DEN TOD

Von der Palliativmediziner*in über die Biolog*in bis zur Veranstalter*in von Trauerfesten: In der Veranstaltungsreihe *Sprechstunde* kommen Menschen mit den unterschiedlichsten Berufen zu Wort, die einen täglichen Umgang mit dem Tod – diesem schwierigen, oft tabuisierten Thema pflegen. Die Ausstellungsbesucher*innen haben hier die einmalige Gelegenheit, Fragen an Menschen zu stellen, die professionell mit dem Tod zu tun haben. Jeweils sonntags können sie in der *Sprechstunde* im Rahmen der Sonderausstellung *un_endlich* mit auf lauter letzte Reisen gehen. – Eintritt jeweils frei, Treffpunkt in der Sonderausstellung.

Katharina und Pram von Oheimb, Das Leben am Friedhof

3. September 2023, 14 Uhr, Sonderausstellung *un_endlich*

Ein Friedhof ist nicht nur ein Ort der Toten. Er ist auch ein Ort der Tiere, die hier – angesichts der zunehmend zubetonierten und versiegelten Welt der Stadt – ihre Refugien finden. Denn das Friedhofsleben verläuft ungestörter als im Park, der lebende Mensch tritt hier nur in begrenztem Mass in Erscheinung, auch der Hund hält sich zurück. Unaufgeräumte Ecken, totes Holz und saftige Wiesen, Mauern und Grabsteine, die als Felsersatz dienen, laden ein. So bedient das Biotop Friedhof die verschiedenen Nahrungsketten und zeigt eine überraschend große Artenvielfalt. Und mittendrin kriecht und schleimt die Schnecke. Sie ist es, die vor allem Thema der Forschungen der

beiden Biologen Katharina und Pram von Oheimb ist, die am Berliner Museum für Naturkunde als Experten für Weichtiere arbeiten. Bis zu 20 verschiedene Schneckenarten kann man auf einem Berliner Friedhof finden. Die unterirdische Blindschnecke dringt zum Beispiel in verfallende Särge ein und plündert die Knochen als Kalziumquelle. In ihrer Sprechstunde berichten die beiden Forscher*innen über das Zusammenleben der verschiedenen Spezies, der Symbiose von Toten und Tieren und entwerfen damit ein realitätsnahes Bild vom menschlichen Verfall.

Weitere Sprechstunden: humboldtforum.org/presse

ZUR AUSSTELLUNGSVERMITTLUNG: PODCAST UND MEDIENGUIDE

PODCAST DEATH MATTERS

Anlässlich der Sonderausstellung *unendlich. Leben mit dem Tod* besuchen die Journalistin und Sterbebegleiterin Lydia Heller und der Archäologe Pablo Nina ausgewählte Räume und Exponate in den Dauerausstellungen des Humboldt Forums in Berlin. Und zwar genau solche, die etwas darüber erzählen, wie Menschen zu verschiedenen Zeiten, in verschiedenen Regionen dieser Welt, mit dem Tod umgegangen sind. Im Gespräch mit Wissenschaftler*innen, Künstler*innen und Aktivist*innen gehen sie dabei Fragen nach wie: Was bedeutete das Opferritual bei den Aztek*innen? Wie beeinflusst das Wissen um die eigene Sterblichkeit unser Leben? Oder warum fällt es uns schwer, das Artensterben persönlich zu nehmen?

Folge 1: Ahnen, Göttinnen und Helden – Leben mit dem Tod in verschiedenen Kulturen

Henriette Lavaulx-Vrécourt (Ethnologin), Maria Ellendorff (Kulturanthropologin), David Blankenstein (Kunsthistoriker) und Lydia Heller (Journalistin), besprechen das Thema am Beispiel von Reliquien-Behältern, die auf der Ausstellungsfläche *Ahnen, Göttinnen und Helden* ausgestellt sind: der chinesischen Figur Ushnishavijaya, des Reliquienbehälters Byeri aus Kamerun, des tibetischen Motiv-Stupas und der Mahamajuri aus China.

Folge 2: Quauhxicalli – eine aztekische Opferblutschale

Wie haben die Aztek*innen den Tod ins Leben eingebettet? Und wie haben sie vor etwa 500/600 Jahren über Tod und Leben gedacht? Darüber sprechen Claudine Hartau,

(Altamerikanistin), Ute Schüren (Altamerikanistin) und Lydia Heller (Journalistin) am Beispiel eines besonderen Ausstellungsstücks, der Quauhxicalli (Opferblut- oder Adlerschale) aus der Mesoamerika-Sammlung des Ethnologischen Museum Berlin.

Folge 3: Koralle – oder wie gehen wir mit dem Artensterben um?

Obwohl das Artensterben uns alle betrifft, fällt es uns schwer, uns mit dieser Art von Sterben und Tod näher zu befassen. Warum ist das so? Und hat es Konsequenzen dafür, wie wir dem Artensterben begegnen? In der Ausstellung *Nach der Natur* der Humboldt Universität zu Berlin treffen sich Elisabetta Corrà (Umweltjournalistin und Aktivistin), Carsten Lüter (Evolutionenbiologe und Kustos am Museum für Naturkunde Berlin) und Lydia Heller (Journalistin), um diese Fragen nachzugehen.

MEDIENGUIDE: DIE NEUE EINSTÜNDIGE PODCAST-TOUR

Diese Tour führt Besucher*innen zu ausgewählten Objekten in den Dauerausstellungen des Humboldt Forums. Sie erzählen davon, wie Menschen mit dem Tod umgegangen sind und wie sie das immer noch tun. Lydia Heller, Journalistin und Sterbebegleiterin sowie ihre Gäste begleiten die Teilnehmer*innen durch diese Mini-Podcast-Serie.

ZUM ABSCHLUSS DER AUSSTELLUNG

MEXIKANISCHES TOTENFEST FIESTA DE DÍA DE MUERTOS

1. bis 5. November 2023

Das Mexikanische Totenfest ist ein buntes Volksfest, auf dem sich die Lebenden und die Toten nach alt-mexikanischem Glauben wiedersehen, um miteinander zu feiern – mit Musik, Tanz und leckerem Essen. Anlässlich der Ausstellung *un_endlich. Leben mit dem Tod* lädt der Verein Calaca e.V. zur Fiesta de Día des Muertos ins Humboldt Forum.

Podcast Death Matters: humboldtforum.org/death-matters

Medienguide: guide.humboldtforum.org/de/explore/tours/31

Ausstellung: bis 26. November. Mittwochs-Montags

10:30-18:30 Uhr. Tickets: 12 / 6 Euro, humboldtforum.org/un_endlich

Pressedossier und Pressebilder: humboldtforum.org/presse

Ein Haus, vier Akteure: Die Vielstimmigkeit ist bereits in der Zusammenarbeit der Partner*innen angelegt. Im Humboldt Forum kooperieren die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, die Stiftung Preußischer Kulturbesitz mit den Sammlungen des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin mit dem Humboldt Labor sowie das Stadtmuseum Berlin mit der Berlin Ausstellung.

PRESSEKONTAKTE

Michael Mathis, Pressesprecher,
+49 30 265 950-525, michael.mathis@humboldtforum.org

Kathrin Luz, Kathrin Luz Communication
+49 171 3102472, kl@luz-communication.de

Andrea Brandis, Pressereferentin
+49 30 265 950-237, andrea.brandis@humboldtforum.org
humboldtforum.org/presse